

Die Altersvorsorge sichern – aber auch finanzieren



Wir werden immer älter. Dieser an sich erfreulichen Tatsache steht ein immer länger werdender Leistungsbezug aus der AHV und den Pensionskassen gegenüber. Mit dem Reformpaket «Altersvorsorge 2020» will der Bundesrat auch künftig das Leistungsniveau der Altersvorsorge gewährleisten und ihre Finanzierung sicherstellen. Aber was bedeutet das konkret?

Nebst der steigenden Lebenserwartung nimmt auch die Anzahl Rentnerinnen und Rentner laufend zu. Ihnen stehen aber immer weniger erwerbstätige junge Menschen gegenüber. Diesen veränderten demografischen Bedingungen muss auch unser Vorsorgesystem gerecht werden. Mit der Reformvorlage will der Bundesrat die Altersvorsorge auch künftig finanziell im Gleichgewicht halten.

«Altersvorsorge 2020»: Die wichtigsten Vorschläge des Bundesrats

- Gleiches Referenzrentenalter für Mann und Frau (Alter 65)
- Reduktion des BVG-Umwandlungssatzes von 6,8 auf 6,0 %
- Flexibles Pensionsalter zwischen 62 und 70 Jahren
- Erhöhung der Mehrwertsteuer um 1,5 Prozentpunkte
- Gleiche Beitragssätze für Selbständigerwerbende und Arbeitnehmende bei der AHV
- Wegfall des Koordinationsabzugs bei der Pensionskasse
- Kürzung der AHV-Renten für Witwen und Witwer

Erhöhung des Rentenalters für Frauen unbestritten

Im September 2015 hat sich der Ständerat der Vorlage als Erstrat angenommen. Die Erhöhung des Rentenalters für Frauen auf 65 Jahre wurde von der kleinen Kammer diskussionslos gutgeheissen, ebenso das flexible Rentenalter von 62 bis 70 Jahren. Auch will der Ständerat den Mindestumwandlungssatz zur Berechnung der Renten bei den Pensionskassen von 6,8 auf 6 % senken. Neurenten sinken dadurch um rund 12 %.

70 Franken mehr AHV für Alleinstehende

Um diesen Leistungsabbau zu kompensieren, schlägt der Ständerat eine Erhöhung der monatlichen AHV-Rente für Alleinstehende um 70 Franken vor. Die plafonierten Renten für Ehepaare sollen von 150 auf 155 % einer Einzelrente erhöht werden. Weiter sollen die AHV-Renten für Witwen und Witwer unangetastet bleiben.

Ständerat will Mehrwertsteuer weniger erhöhen

Im Gegensatz zum Bundesrat, der die Mehrwertsteuer um 1,5 Prozentpunkte erhöhen will, schlägt der Ständerat eine Erhöhung um lediglich einen Prozentpunkt vor. Der sogenannte Normalsatz würde vorerst aber nur auf 8,7 % steigen, weil die IV-Zusatzfinanzierung ausläuft.

Höhere Lohnabgaben

Arbeitgeber und Arbeitnehmer will der Ständerat zukünftig stärker zur Kasse bitten: Die jeweiligen Beiträge an die AHV sollen um je 0,15 Lohnprozente erhöht werden. Hingegen sollen die Abgaben von Selbständigerwerbenden nach Ansicht des Ständerats nicht jenen der Lohnempfänger angeglichen werden.

Der Nationalrat ist am Zug

Die grosse Kammer berät die Vorlage voraussichtlich im Sommer. Nach dem Rechtsrutsch bei den Wahlen im Herbst 2015 dürfte einerseits vor allem die Erhöhung der AHV-Renten im Rat einen schweren Stand haben. Andererseits muss dem Stimmvolk ein mehrheitsfähiger Kompromiss vorgelegt werden, denn seit 1995 sind bereits zwei Vorlagen zur Altersvorsorge an der Urne gescheitert und Anpassungen zur Sicherung unseres Versorgungssystems sind unausweichlich. Es bleibt also spannend.

Thomas Ritschard, Glaser+Partner Vorsorge AG



Thomas Ritschard, Betriebsökonom FH, ist geschäftsführender Partner bei der Glaser+Partner Vorsorge AG in Bern. Glaser+Partner ist offizieller Finanzberater des SBK Sektion Bern und berät Mitglieder in Vorsorge-, Steuer- und Vermögensfragen. Mehr: www.glaserpartner.ch.



Zentrum Paul Klee

Gratiseintritte für Mitglieder des SBK Bern

Es stehen Ihnen täglich vier Gratiseintritte für das Zentrum Paul Klee zur Verfügung. Reservieren Sie Ihr Eintrittsbillet unter 031 359 01 01 und holen Sie Ihr Ticket am Museums-Infostand ab. Am Infostand steht Ihnen eine Liste zur Verfügung, in welcher Sie bitte Ihre Angaben und Mitgliedernummer eintragen.

Hier könnte Ihr Inserat stehen

Die «Schrittmacherin» erscheint 4 x jährlich bei einer Auflage von 5'500 Exemplaren.

Sie erreichen eine äusserst interessante Zielgruppe.



SBK Bern auf Facebook und Twitter:

www.facebook.com/sbkbern

www.twitter.com/sbk_bern